

Vorlesungsverzeichnis Klassische Philologie

Sommersemester 2023

Vorlesungen

LAT0001	Römische Religion und antikes Christentum. Eine Einführung anhand der <i>Divinae institutiones</i> des Laktanz	Freund
----------------	---	---------------

Während der letzten Christenverfolgung 303 bis 311 schreibt Laktanz seine *Divinae institutiones*, während der Hinwendung des Kaisers Konstantin zum Christentum überarbeitet er sie. In diesem umfangreichen Werk versucht der später als *Cicero Christianus* gerühmte Rhetoriklehrer, gebildete Römer auf der Grundlage ihrer religiösen und philosophischen Vorstellungen und vor ihrem literarischen Hintergrund an das Christentum heranzuführen. Auf diese Weise entsteht nicht nur ein sprachlich und rhetorisch höchst ausgefeiltes Werk, sondern auch eine einsichtsreiche Gesamtdeutung der römischen Religion, Kultur, Philosophie, Literatur und Bildungstradition. – Die Vorlesung versucht, nicht nur Person, Zeit und Werk des Laktanz zu erschließen, sondern auch der Überblicksperspektive der *Divinae institutiones* gerecht zu werden und die darin umfassend benutzten Texte aus Cicero, Seneca, Vergil und Lukrez zu beleuchten.

GER250104	Leben in Briefen I	Stein
------------------	---------------------------	--------------

Wer schreibt, bleibt, wer spricht, nicht! Mit diesem schönen Diktum des großen Dichters Robert Gernhardt ließe sich trefflich eines der wesentlichen Motive für das Schreiben von Briefen erfassen. Diese Art der schriftlichen Kommunikation mit einem abwesenden Gesprächspartner erfreut sich die Jahrhunderte hindurch einer unleugbaren und anhaltenden Begeisterung. In den denkbar unterschiedlichsten Sprachhöhen und Sprachstilen verleihen Briefschreiber einer schier unüberschaubaren Vielfalt von Themen und Inhalten beredt Ausdruck: Große und kleine Alltagsorgen, witzige Geschichtchen und Ereignisse mehr oder minder staatstragender Bedeutung werden geist- und abwechslungsreich mitgeteilt. Episteln dienen aber natürlich auch der Herstellung und Pflege von Kontakten jedweder Art, sie werden je nach Bekanntheit und Prestige ihres Verfassers von ihm selbst oder anderen systematisch zusammengestellt und gesammelt, und bieten so umfassende Einblicke in vergangene Lebenswelten. Von den wirkmächtigen Schreiben des sprachgewaltigen Kirchenvaters Hieronymus bis zu den antikengesättigten *epistolae* des Petrus von Blois am Ende des 12. Jahrhunderts soll sich der erste Teil der Vorlesung beschäftigen, die auf zwei Semester angelegt ist.

LATPAL001	Paläographie, Handschriftenkunde und Transkriptionssysteme	Reiners
------------------	---	----------------

In diesem Seminar soll die Entwicklung der lateinischen Paläographie von den Anfängen bis zur Renaissance vorgestellt und hauptsächlich die Entzifferung und Lektüre der verschiedenen Schriften anhand von Beispielen praktisch eingeübt werden. Texte und Materialien wie Hss.-Digitalisate werden in der jeweiligen Sitzung und auf Moodle zur Verfügung gestellt.

Wenn es sich terminlich und organisatorisch einrichten lässt, ist zusätzlich eine Exkursion in die Kölner Dombibliothek geplant.

Zwingende Voraussetzungen

Erwartet wird eine **regelmäßige und aktive Teilnahme** an der Veranstaltung.

Studien-/Teilnahmeleistung ist zusätzlich die Transkription eines Textes aus einer lateinisch-en Hs. im Umfang von ca. 3 Folios (einzureichen bis zum 02.07.23). Eine **Anmeldung** bis zum 09.04.23 per E-Mail an reiners@uni-wuppertal.de ist **obligatorisch**.

Literatur

B. BISCHOFF, *Paläographie des römischen Altertums und des abendländischen Mittelalters*, Berlin 42009 (GrG 24).

B. CAPELLI, *Dizionario di abbreviature latine ed italiane*, Mailand 61961.

F. T. COULSON / R. G. BABCOCK, *The Oxford Handbook of Latin Paleography*, Oxford 2020.

L. D. REYNOLDS / N. G. WILSON, *Scribes and Scholars. A Guide to the Transmission of Greek and Latin Literature*, Oxford 42013.

Weitere Literatur wird im Verlauf des Seminars bekanntgegeben.

Seminare und Übungen zur Literaturwissenschaft

LAT1001	Vorlesung / Übung / Seminar: Grundlagen der lateinischen Philologie	Riesenweber
---------	---	-------------

Diese propädeutische Übung führt in das wissenschaftliche Arbeiten in der Klassischen Philologie ein. Zur Vorbereitung auf die Arbeit in den Proseminaren soll der Umgang mit dem Handwerkszeug eines Klassischen Philologen vorgestellt und an ausgewählten Beispielen eingeübt werden. In Kombination von Vortrags- und Übungseinheiten werden insbesondere folgende inhaltliche Schwerpunkte im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen: Geschichte der Lateinischen Literatur und Sprache, Geschichte der Klassischen Philologie, Überlieferungsgeschichte und Textkritik, Papyrologie und Epigraphik, Literaturwissenschaft, fachgerechter Einsatz von Wörterbüchern und Grammatiken, Bibliographieren und Digitale Recherche, korrekte Zitierweise wissenschaftlicher Literatur.

Bitte lassen Sie sich bis zum 03.04.2023 in den moodle-Kurs eintragen (Mail an kpohl@uni-wuppertal.de).

Literatur:

Arbeitsgrundlage (zur Anschaffung empfohlen): Riemer, Peter / Weißenberger, Michael / Zimmermann, Bernhard: Einführung in das Studium der Latinistik, München 2008.

Graf, Fritz: Einleitung in die klassische Philologie, Stuttgart / Leipzig 1997.

LAT1002SW	Eutrop, Breuiarium ab urbe condita	Riesenweber
-----------	------------------------------------	-------------

Wenig ist bekannt vom Leben Eutrops, der irgendwann in den 380er-Jahren eine Kurzfassung der römischen Geschichte von der Gründung der Stadt bis Jovian (363/364) in 10 Büchern vorlegte. Der Autor selbst teilt uns mit, daß er 363 am Perserfeldzug Julians teilgenommen habe. Es könnte sich um den Eutrop handeln, der einen Briefwechsel mit dem heidnischen Senator Symmachus pflegte, möglicherweise schaffte er es 387 sogar zum Konsulat. Gewidmet ist sein Werk Kaiser Valens (Kaiser des Ostens von 364–378).

Im Seminar werden wir ausgewählte Passagen des Werkes gemeinsam erarbeiten und vor allem die Eigenheiten des spätantiken Lateins in den Blick nehmen.

Es besteht Anwesenheitspflicht. Referatsthemen werden nur in der ersten Sitzung vergeben.

Die Anmeldung für den entsprechenden Moodle-Kurs bis zum 9.4.2023 ist obligatorisch!

Empfohlene Textausgabe:

- Eutropius, Breuiarium ab urbe condita, hrsg. von C. Santini, Stuttgart/Leipzig 1992 (BT)

Kommentare und kommentierte Editionen:

- H. W. Bird, *The Breuiarium ab urbe condita of Eutropius*, Liverpool 1993 (TTH 14)
- F. L. Müller, *Eutropii breuiarium ab urbe condita*, Stuttgart 1995 (Palingenesia 56)
- S. Ratti, *Les empereurs romains d'Auguste à Dioclétien dans le Bréviaire d'Eutrope. Les livres 7 à 9 du Bréviaire d'Eutrope*, Paris 1996
- J. Hellegouarc'h, *Eutrope. Abrégé d'histoire romaine*, Paris 2002 (Budé)
- F. Gasti; F. Bordone, *Eutropio. Storia di Roma*, Sant'Arcangelo di Romagna 2014
- B. Bleckmann; J. Groß, *Eutropius, Breuiarium ab urbe condita*, Paderborn 2018 (KfHist B3)

Empfohlene Sekundärliteratur:

- H. W. Bird, *Structure and themes in Eutropius' Breuiarium*, CB 66, 1990, 87–92
- H. W. Bird, *Livian influence on Eutropius' Breuiarium*, CEA 28, 1993, 153–158
- G. Bonamente, *Minor historians of the fourth century A. D.*, in: G. Marasco (Hrsg.), *Greek and Roman historiography in Late Antiquity: fourth to sixth century A. D.*, Leiden 2003, 85–125
- F. Bordone, *La lingua e lo stile del Breuiarium di Eutropio*, AOFL 5, 2010, 143–162
- M. E. Cuyás de Torres, *El ablativo absoluto en el Breuiarium ab urbe condita de Eutropio*, Fortunatae 12, 2000–2001, 19–35
- N. Scivoletto, *La tradizione manoscritta di Eutropio*, GIF 14, 1961, 129–162

LAT1003	Proseminar: Poetische Panegyrici	Wiercholowski
----------------	---	----------------------

Vergils *Aeneis*, die häufig als römisches Nationalepos bezeichnet wird, zählt ohne Zweifel zu den wichtigsten Werken der antiken Literatur. Anhand des berühmten vierten Buches soll das Seminar einen Zugang zu diesem monumentalen Gedicht ebnen. Buch IV bildet den Höhepunkt der Dido-Handlung, indem es die Geschehnisse bis zum Suizid der tragischen Karthagerfürstin schildert. Neben der Übersetzung und Interpretation ausgewählter Passagen soll am Beispiel des vierten *Aeneis*-Buches vor allem das wissenschaftliche Arbeiten im Fach Klassische Philologie eingeübt und vertieft werden.

Wichtige Hinweise:

Kenntnis der *Aeneis*-Handlung ist Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar. Um diese zu sicherzustellen, wird in den ersten Semesterwochen ein kurzer Test geschrieben. Zur Vorbereitung wird die Lektüre der *Aeneis* in Übersetzung empfohlen. Näheres zum Test wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Bitte übersetzen Sie zur ersten Sitzung die Verse 1-22 des ersten *Aeneis*-Buches.

Literatur

a) Editionen:

P. Vergilius Maro, *Aeneis*, hrsg. von G.B. Conte, Berlin/New York 2009. [Online-Zugang über Unibibliothek]

P. Vergilius Maro, *Opera*, hrsg. von R.A.B. Mynors, Oxford 1969.

b) Kommentare (Auswahl):

R.G. Austin, P. Vergili Maronis Aeneidos liber quartus. Edited with a commentary, Oxford 1955.

G. Binder, P. Vergilius Maro, Aeneis. Ein Kommentar. 3 Bde., Darmstadt 2019. [Gesamtkommentar]

A.S. Pease, Publi Vergili Maronis Aeneidos liber quartus, Cambridge MA 1935 (ND: Darmstadt 1967).

c) Einführende Literatur:

W. Suerbaum, Vergils „Aeneis“. Epos zwischen Geschichte und Gegenwart, Ditzingen 2018 (1999).

Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

LAT1004	Fluidität von Geschlechterrollen in der antiken Literatur	Freund
----------------	--	---------------

So festgelegt die Geschlechterrollen in den Gesellschaften der griechischen und römischen Antike sind, so facettenreich sind auch die Motive ihrer Überschreitung in der Literatur. In diesem Hauptseminar wollen wir, nach einigen Vorüberlegungen, Beispiele solcher Genderfluidität in der antiken Literatur untersuchen. Wir wollen das Thema in sechs Bereiche eingrenzen:

1. Frauen in Männerrollen:

- Kriegerinnen: Judith (Altes Testament/Septuaginta), die Amazonen (Hom. Il. 3,188-190; Il. 6,186; Diod. 2,46,1; 4,16,3; aber auch Plin. nat. 6,7,19); Camilla (Verg. Aen. 11,667-717; 966-1026)
- mächtige Frauen:
 - in Rom: Sessia (Cic. Cluent. 12.199), Clodia (Cic. Cael. 38-42); Sempronia (Sall. Cat. 25); Agrippina (Tac. ann. 12,68-69)
 - Gegnerinnen Roms: Kleopatra (Ver. Aen. 8,675-713; Horaz epod. 9); Boudicca (Tac. ann., Agr.), Perpetua und Felicitas (Passio)

2. Literatur ohne male gaze? – Dichterinnen: Sappho, Sulpicia, Proba

3. Männer in Frauenkleidern:

- mythisch: Herkules und Omphale (Ter. Eun. 1026; Prop. 3,11,17-20; 4,9; Ov. epist. 9,53-110; Ov. fast. 2,317-330), Faunus (Ov. fast. 2.330-358), Achill auf Skyros (Ars 1.679-680)
- historisch: Clodius (Iuv. 6,314-341; Cic. fam. 1,9,15), Antonius (Cic. Phil. 2,44f.)

4. Eunuchen oder Entmannung: Catull. c. 63 (Cybele und Attis); Ov. am. 2,2f. (Bagoas); Val. Max. 7,7,6f.; Apul. met. 8.24-30

5. Geschlechterwechsel/Geschlechtsumwandlung: Vertumnus (Prop. 4,2); Caeneus (Ov. met. 12,190-209, dann met. 12,459-535 und Verg. Aen. 6,447-449); Iphis (Ov. met. 9,666-797); Hermaphroditos und Salmakis (Ov. met. 4,274-388); Teiresias (Ov. met. 3,316-338)

6. Rollentausch im erotischen Zusammenhang:

- Die Frau ergreift die Initiative: Narcissus und Echo (Ov. met.; Hippolytos und Phaedra, Eur. Hipp.; Ov. epist. 4, met. 15,497-546, Sen. Phaedra),

Venus und Adonis (Ov. met. 10)

- Rollentausch in der römischen Liebeselegie

Die Lehrveranstaltung kann, je nach Wahl des zu bearbeitenden Themas, sowohl für Griechisch als auch für Latein angerechnet werden.

LAT1004a	Laudes urbium – Städtelob	Stein
-----------------	----------------------------------	--------------

Die Darstellung einer Stadt als zentrales Thema literarischer Texte spielt seit der Spätantike eine immer größere Rolle. In Prosa und Vers werden neben deren topographischen Merkmalen etwa auch geschichtliche Aspekte, militärische Leistungen oder als typisch geltende Eigenschaften der jeweiligen Einwohner aufgeführt. Dass Rom dabei eine herausragende Rolle spielt, verwundert natürlich nicht: *Par tibi, Roma, nihil* – wie Hildebert von Lavardin im 12. Jahrhundert emphatisch ausruft. Es gibt aber noch zahlreiche andere urbane Zentren – nicht nur im schönen Italien, die von kundigen und ambitionierten Literaten bis in die Frühe Neuzeit in lateinischer Sprache besungen und verherrlicht werden. Mit möglichst vielen solcher anregenden, informativen Werke und deren Verfassern will sich das Hauptseminar intensiv auseinandersetzen.

Texte werden zur Verfügung gestellt.

LAT1005	Oberseminar: Forschungskolloquium	Freund / Riesenweber / Weise
----------------	--	---

Im Forschungskolloquium werden Themen und Texte diskutiert, mit denen sich Lehrende, Promovierende oder Studierende beschäftigen. Das detaillierte Programm findet sich ab Beginn der Vorlesungszeit auf der Homepage (www.latein.uni-wuppertal.de) und auf unserem Instagram-Kanal ([latein_buw](https://www.instagram.com/latein_buw)). Gäste sind auch für Einzeltermine stets willkommen.

LAT1006GD	Sophokles, Oidipus tyrannos	Weise
------------------	------------------------------------	--------------

Für Aristoteles galt Sophokles' *Oidipus tyrannos* als perfekte Tragödie, anhand derer er seine Tragödientheorie darstellte. In der Tat hat das Stück bis heute einen ganz besonderen Reiz und wird immer wieder aufgeführt. In diesem Lektüreseminar übersetzen wir größere Ausschnitte aus dem Griechischen und besprechen sie. Darüber hinaus wird ein einführender Überblick in das griechische Theater durch vorbereitende Lektüre aus der griechischen Literaturgeschichte von Thomas Paulsen erarbeitet.

Die Veranstaltung findet als Block an folgenden Terminen jeweils von 10-12 und 14-18 Uhr statt: 26. Juli, 1. + 2. und 8. + 9. August 2023.

Literatur:

a) Textgrundlage

Lloyd-Jones, Hugh/Wilson, Nigel G. (Hgg.): *Sophoclis Fabulae*. Oxonii 1990, 119-180.

b) Kommentare und Hilfsmittel

Dawe, Roger D.: *Sophocles, Oedipus Rex*. Cambridge 2006.

Hempelmann, Gerhard: *Sophokles, Oidipus Tyrannos*. Kommentar. Münster 1995 (Schulkommentar mit zahlreichen Vokabelhilfen).

c) Einführende Literatur

Flashar, Hellmut: *Sophokles. Dichter im demokratischen Athen*. München 2000 (speziell zu Sophokles).

Latacz, Joachim: *Einführung in die griechische Tragödie*. Göttingen 1993 (u.ö.) (zur gr. Tragödie und den Tragikern allgemein).

LAT1006GP	Herodot	Thomé
------------------	----------------	--------------

Herodot von Halikarnass (etwa 484 bis nach 430 v. Chr.) ist laut Cicero der *pater historiae*. Doch was Herodot selbst als *ιστορίη*, „Historie“, bezeichnet, ist mehr als ‚nur‘ Geschichtsforschung; daher finden sich in seinem Werk Erzählungen unterschiedlichster Art, die mal spannend, mal tiefgründig, mal ungeheuerlich (und unglaublich) sind und insgesamt auch einen vielfältigen sprachlichen Stil hervorbringen.

Der Kurs soll (in Hinblick auf eine Übersetzungsklausur als Prüfungsleistung) Griechischkenntnisse nach Erwerb des Graecums vertiefen und (im Hinblick auf eine Seminararbeit) an die Forschungsgeschichte, aktuelle Forschung zu Herodot und mögliche weitere Fragestellungen heranzuführen.

Literatur

N. G. Wilson (2015), *Herodoti Historiae*. Oxford (maßgebliche Textausgabe)

H. Färber und H. Lindemann (3/2010), *Griechische Grammatik. Teil II*. Heidelberg
Im letzten Kapitel eine Erläuterung der morphologischen Unterschiede zwischen dem Dialekt Herodot und dem (vom Graecum her bekannten) Attischen.

B. Zimmermann (Hrsg., 2011), *Handbuch der griechischen Literatur der Antike*. München
Ausführlicher Überblick u.a. zu Herodot mit weiteren Literaturhinweisen.

W. W. How und J. Wells (2/1928), *A Commentary to Herodotus*. Oxford
Zweibändiger, nicht zu Ausführlicher Kommentar zu Herodot. Zu einzelnen Bücher s. die Reihe Cambridge Greek and Latin Classics
<https://www.cambridge.org/highereducation/series/cambridge-greek-and-latin-classics/9900A4E001E0221C90A6CAD4E6F45A1B?q=herodotus>

D. Berrens (2022), *Herodot. Historien. Buch III. Studienkommentar*. Stuttgart
Kommentar nur zum dritten Buch, aber mit allgemeiner Einleitung zu Inhalt und Sprache.

Lektürekurse und Übersetzungsübungen

LAT2002	Lektüre: Einführung in die Lektüre lateinischer Dichtung	Pohl
----------------	---	-------------

Wir wollen uns in diesem Kurs eine bunte Auswahl von poetischen Texten aus verschiedenen *genres* vornehmen, um zum einen die Schönheit der lateinischen Dichtung kennenzulernen, uns zum anderen an ihrer thematischen Vielfalt zu erfreuen und schließlich Lektürepraxis zu gewinnen, dichtersprachliche Besonderheiten lieben zu lernen sowie den wichtigsten Versmaßen zu begegnen und sie einzuüben.

Der Veranstaltung ist ein Tutorium zugeordnet, dessen Besuch dringend empfohlen wird.

Literatur:

Crusius, Friedrich: Römische Metrik. Eine Einführung. Neu bearbeitet von Hans Rubenbauer. Hildesheim u.a. 1997.

Die weitere Literatur wird im Verlauf des Kurses zur Verfügung gestellt.

Bitte lassen Sie sich bis zum 03.04.2023 in den moodle-Kurs eintragen (Mail an kpohl@uni-wuppertal.de).

LAT2003	Bellum Africum	Riesenweber
----------------	-----------------------	--------------------

Als sich Aulus Hirtius nach Caesars Tod, irgendwann zwischen den Iden des März 44 und seinem eigenen Tod bei Mutina im April 43 v. Chr., ans Werk machte, die *Commentarii* Caesars über den Gallischen Krieg (7 Bücher über die Ereignisse 58–52 v. Chr.) und über den Bürgerkrieg (3 Bücher über die Ereignisse 49–47 v. Chr.) durch ein 8. Buch des *Bellum Gallicum* (über die Jahre 51–50 v. Chr.) zu verbinden, da nahm er sich auch vor, die Geschichte vom letzten Buch des *Bellum civile* bis zum Tod Caesars weiterzuerzählen. Das scheint dazu geführt zu haben, daß wir in den Handschriften, die das *Bellum civile* überliefern, drei weitere *Commentarii* zu den Ereignissen nach der Entscheidungsschlacht bei Pharsalos finden: das *Bellum Alexandrinum*, das zahlreiche Ereignisse auf unterschiedlichsten Schauplätzen der Jahre 48–47 v. Chr. beschreibt (seinen Namen hat es daher, daß es mit den Kämpfen in Alexandria beginnt); das *Bellum Africum* über den Feldzug Caesars gegen die Führer der Senatspartei in Afrika in den Jahren 47–46 v. Chr.; und das *Bellum Hispaniense* über die Kämpfe gegen die Söhne des Pompeius in Spanien 46–45 v. Chr., die den Bürgerkrieg im wesentlichen zum Abschluß bringen. Wie groß der Anteil des Hirtius an diesen *Bella* ist, ist umstritten: nach eigener Aussage hat er an den Feldzügen in Ägypten und Afrika nicht teilgenommen, während etwa der Verfasser des *Bellum Africum* Augenzeuge gewesen sein dürfte, vermutlich ein Offizier aus Caesars Stab, der in anspruchslosem, aber nicht vulgärem Latein die militärischen Operationen in Afrika schildert. Im Laufe des

Semesters wollen wir längere Passagen des *Bellum Africum* gemeinsam lesen. Erwartet wird die regelmäßige aktive Teilnahme an der Übung.

Die Anmeldung für den entsprechenden Moodle-Kurs bis zum 9.4.2023 ist obligatorisch!

Empfohlene Textausgabe:

- C. Iulius Caesar, *Commentarii*, Vol. 3: *Bellum Alexandrinum, bellum Africum, bellum Hispaniense, Fragmenta*, hrsg. von A. Klotz, Leipzig 1927 (BT)

Kommentare und kommentierte Editionen:

- A. Bouvet, *Pseudo-César, Guerre d'Afrique*, Paris 2002 (Budé)
- C. Cioffi, *Anonimo Cesariano, La guerra d'Africa (Bellum Africum)*, Mailand 2022
- M. Müller, *Das Bellum Africum. Ein philologisch-historischer Kommentar der Kapitel 1–47*, Diss. Trier 2001 (<https://doi.org/10.25353/ubtr-xxxx-06c7-9c6c>)
- R. Schneider, *Bellum Africanum*, Berlin 1905. ²1962

Empfohlene Sekundärliteratur:

- J. N. Adams, *The Bellum Africum*, in: T. Reinhardt; M. Lapidge; J. N. Adams (Hrsgg.), *Aspects of the language of Latin prose*, Oxford; New York 2005, 73–96
- C. Cioffi, *Il Bellum Africum: Tra vecchi giudizi e nuove prospettive*, *BStudLat* 49, 2019, 220–232
- J. F. Gaertner, *The Corpus Caesarianum*, in: L. Grillo; Chr. B. Krebs (Hrsgg.), *The Cambridge Companion to the Writings of Julius Caesar*, Cambridge 2018, 263–276
- P. Militeri della Morte, *Struttura e stile del Bellum Africum*, Neapel 1996
- P. Schenk, *Scipio und die Elefanten. Ein Beitrag zur Literaturhaftigkeit des pseudo-caesarianischen Bellum Africum*, *GFA* 23, 2020, 67–91

LAT2004	Ovid, Heroides	Vogel
----------------	-----------------------	--------------

Die *Heroides* sind eine Sammlung von 21 fiktiven Briefen, aufgeteilt in 15 Einzelbriefe und drei Briefpaare, die in elegischen Distichen das Thema der unerfüllten Liebe in ihren verschiedenen Ausgestaltungen behandeln. Sie gewähren einen Einblick in die Psyche von Frauen der antiken Mythologie, die als verlassene Ehefrauen oder Liebhaberinnen ihren fernen Männern ihr Liebesleid klagen.

In der Lektüre werden ausgewählte Briefe gelesen und interpretiert. Dabei soll insbesondere die Psychologie der Briefe fokussiert werden, in denen ein männlicher Dichter in verschiedene Frauenrollen schlüpft und bekannte Mythen aus einer neuen Perspektive darstellt.

Textgrundlage:

P. Ovidii Nasonis *Epistulae Heroidum*, hrsg. v. Heinrich Dörrie, Berlin/New York 1971 (Ndr. 2012).

LAT2005	Liebesbeziehungen	Sproten
----------------	--------------------------	----------------

„Wie buchstabiert man 'Liebe', Pu?“ "Man buchstabiert sie nicht ... Man fühlt sie." (Pu der Bär)

Liebe war, ist und wird immer unsere ständige Begleiterin auf Erden sein. So ist es nicht erstaunlich, dass sie auch in der Antike eine tragende Rolle spielte: Ob in der Poesie oder in der Prosa, im Epos oder im *carmen*, in der Tragödie, Komödie, Geschichtsschreibung oder im Brief, auch die antiken Literaten werden gewusst haben: Love is all around us.

In dem Lektürekurs wollen wir uns ganz unterschiedlichen, bezaubernden Texten, die Liebe und Liebesbeziehungen zum Thema haben, widmen, sie gemeinsam lesen und uns über sie austauschen.

Bitte lassen Sie sich bis zum 10.04.23 in den Moodle-Kurs eintragen (Mail an sproten@uni-wuppertal.de). Die Texte werden zur Verfügung gestellt.

LAT2006	Lektüre für das Masterstudium: Seneca, Agamemnon	Hengstermann / Rohde
----------------	---	-----------------------------

Wie die übrigen Tragödien Seneca ist der *Agamemnon* eine an Blut- und Gewalttaten reiche Studie über die Leidenschaften der Hauptcharaktere, allen voran der Protagonistin und Anti-Heldin Klytämnestra. Nach der Rückkehr ihres Mannes Agamemnon vom siegreichen Feldzug gegen Troja sinnt Klytämnestra auf Rache für die Opferung der Tochter Iphigenie. Neben der eindringlichen psychologischen Darstellung eines blutigen Familienkonflikts und einer zu allem entschlossenen Protagonistin bietet die Tragödie in dramatischem Vers und kommentierendem Chorlied ausführliche Reflexionen zu menschlicher Psyche und göttlicher Pronoia, wie sie von einem Philosophendichter wie Seneca zu erwarten sind. In der Lektüreübung wird der gesamte *Agamemnon* unter besonderer Berücksichtigung sprachlicher und metrischer Besonderheiten der Tragödiendichtung Senecas gelesen und übersetzt.

Textgrundlage und Literatur

L. Annaei Senecae Tragoediae. Incertorum Auctorum Hercules [Oetaeus], Octavia. Recognovit et adnotatione critica instruxit O. Zwieler, Oxford 1986.

Fitch, John G., *Seneca, Tragedies, Volume II: Oedipus. Agamemnon. Thyestes. Hercules on Oeta. Octavia*, Cambridge, MA 2004.

von Albrecht, Michael, *Seneca. Eine Einführung*, Stuttgart 2018.

Fuhrmann, Manfred, *Seneca und Kaiser Nero. Eine Biographie*, Berlin 1997.

Schmitz, Christine, *Die kosmische Dimension in den Tragödien Senecas*, Berlin 1993.

LAT2007	Übersetzung Latein-Deutsch	Riesenweber
----------------	---------------------------------------	--------------------

In der Veranstaltung werden anhand von anspruchsvolleren lateinischen Texten Übersetzungstechniken ins Deutsche eingeübt. In diesem Semester sollen folgende Autoren im Mittelpunkt stehen: Silius Italicus, *Punica*, Fronto, *Briefe*, Iuvenal, *Satiren*, Boethius, *Consolatio Philosophiae*.

Die Texte werden in der jeweiligen Sitzung zur Verfügung gestellt.

Erwartet wird die regelmäßige aktive Teilnahme an der Übung.

Die Anmeldung für den entsprechenden Moodle-Kurs bis zum 9.4.2023 ist obligatorisch!

Sprachübungen

LAT4002	Übung: Syntax II	Freund
----------------	-------------------------	---------------

Dass man die lateinische Grammatik in ihren Grundfragen verstanden haben muss, um erstens das Lateinstudium zu bewältigen und zweitens später Latein zu unterrichten, gehört zu den Einsichten, denen man sich irgendwann im Leben stellen muss. Warum also nicht jetzt durch den Besuch dieser Lehrveranstaltung? Wenn man sich darauf einlässt, ist die lateinische Syntax auch ein spannendes Feld, in dem man sehr viel über das Funktionieren von Sprache erfährt.

Seit der Prüfungsordnung 2021 haben wir für den Durchgang durch die lateinische Syntax (und damit zur Vorbereitung auf die MAP zum Modul LAT3) 6 Semesterwochenstunden Zeit. Sie können die Lehrveranstaltungen II und III parallel belegen, es wird aber auch Syntax I im Wintersemester 2023/23 wieder angeboten werden. Der Semesterrhythmus ist also I & II, II & III, III & I, I & II, II & III usw.

Die Themenverteilung ist folgende:

- Syntax I: Der unabhängige Satz: Kongruenz, Hauptsatzarten, Tempus, Modus, Diathese, Kasuslehre
- Syntax II: Der abhängige Satz: Nebensätze
- Syntax: III: Nominalformen des Verbs, Wiederholung und Klausurvorbereitung

Am Ende der Vorlesungszeit wird eine MAP zu LAT03 angeboten.

LAT400III	Übung: Syntax II	Freund
------------------	-------------------------	---------------

Dass man die lateinische Grammatik in ihren Grundfragen verstanden haben muss, um erstens das Lateinstudium zu bewältigen und zweitens später Latein zu unterrichten, gehört zu den Einsichten, denen man sich irgendwann im Leben stellen muss. Warum also nicht jetzt durch den Besuch dieser Lehrveranstaltung? Wenn man sich darauf einlässt, ist die lateinische Syntax auch ein spannendes Feld, in dem man sehr viel über das Funktionieren von Sprache erfährt.

Seit der Prüfungsordnung 2021 haben wir für den Durchgang durch die lateinische Syntax (und damit zur Vorbereitung auf die MAP zum Modul LAT3) 6 Semesterwochenstunden Zeit. Sie können die Lehrveranstaltungen II und III parallel belegen, es wird aber auch Syntax I im Wintersemester 2023/23 wieder angeboten werden. Der Semesterrhythmus ist also I & II, II & III, III & I, I & II, II & III usw.

Die Themenverteilung ist folgende:

- Syntax I: Der unabhängige Satz: Kongruenz, Hauptsatzarten, Tempus, Modus, Diathese, Kasuslehre
- Syntax II: Der abhängige Satz: Nebensätze

- Syntax: III: Nominalformen des Verbs, Wiederholung und Klausurvorbereitung
Am Ende der Vorlesungszeit wird eine MAP zu LAT03 angeboten.

LAT4003	Übung: Stilübungen Unterstufe A	Stöcker
----------------	--	----------------

Wir wollen in dieser Veranstaltung das Übersetzen einfacherer zusammenhängender Texte aus dem Deutschen ins Lateinische einüben. Der Kurs schließt nicht mit einer Klausur ab; der Scheinerwerb ist erst nach dem (idealerweise im nächsten Semester erfolgenden) Besuch der Veranstaltung "Stil B" möglich.

Literatur:

H. MENGE, Repetitorium der lateinischen Syntax und Stilistik. Bearbeitet von A. THIERFELDER, Darmstadt ¹¹1953

H. RUBENBAUER; J. B. HOFMANN; R. HEINE, Lateinische Grammatik, Bamberg/München ¹²1995

TH. BURKARD; M. SCHAUER, Lehrbuch der lateinischen Syntax und Semantik, Darmstadt ⁵2012

LAT4004	Übung: Stilübungen Unterstufe B	Pohl
----------------	--	-------------

In der Veranstaltung sollen anspruchsvollere Texte aus dem Deutschen ins Lateinische übersetzt werden. Thematisch werden sich die Texte an den philosophischen und rhetorischen Schriften Ciceros orientieren.

Die Übung schließt mit einer Klausur ab.

Bitte lassen Sie sich bis zum 03.04.2023 in den moodle-Kurs eintragen (Mail an kpohl@uni-wuppertal.de).

Literatur:

H. MENGE, Repetitorium der lateinischen Syntax und Stilistik. Bearbeitet von A. THIERFELDER, Darmstadt ¹¹1953

H. RUBENBAUER; J. B. HOFMANN; R. HEINE, Lateinische Grammatik, Bamberg/München ¹²1995

TH. BURKARD; M. SCHAUER, Lehrbuch der lateinischen Syntax und Semantik, Darmstadt ⁵2012

LAT4005	Übung: Stilübungen Oberstufe	Riesenweber
----------------	-------------------------------------	--------------------

In dieser Lehrveranstaltung werden weiterführende lexikalische, morphologische, syntaktische und stilistische Fragen der Übersetzung ins Lateinische besprochen.

Der erste Text wird vor der ersten Sitzung unter Moodle zur Verfügung gestellt.

Erwartet wird die regelmäßige aktive Teilnahme an der Übung.

Die Anmeldung für den entsprechenden Moodle-Kurs bis zum 9.4.2023 ist obligatorisch!

Literatur:

- H. Menge, Repetitorium der lateinischen Syntax und Stilistik. Bearbeitet von A. Thierfelder, Darmstadt ¹¹1953
- H. Rubenbauer; J. B. Hofmann; R. Heine, Lateinische Grammatik, Bamberg/München ¹²1995
- Th. Burkard; M. Schauer, Lehrbuch der lateinischen Syntax und Semantik, Darmstadt ⁵2012

Fachdidaktik

LAT5003	Seminar / Übung: Lateinischer Sprachunterricht	Vogel
----------------	---	--------------

Ziel der Veranstaltung:

Die Studenten können eine lateinische Lehrbuchlektion im Hinblick auf Wortschatzarbeit, Grammatikeinführung und Grammatikeinübung analysieren.

Inhalt:

Auf Grundlage der gültigen Kernlehrpläne sowie vor dem Hintergrund aktueller Herausforderungen des Lateinunterrichts (Kürzung, Inklusion, individuelle Förderung etc.) führt diese Veranstaltung in die wesentlichen Bereiche des lateinischen Sprachunterrichts ein. Dabei steht die Analyse lateinischer Lehrbuchlektionen (besonders der Lehrbuchtexte) im Zentrum. In Hinblick auf die Textarbeit geht es an exemplarischen Fällen um die Einführung und Einübung von Grammatik, Wortschatz und Kulturwissen.

LAT5004	Seminar zum Praxissemester	Vogel
----------------	-----------------------------------	--------------

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die beabsichtigen im nächsten oder übernächsten Semester das Praxissemester zu absolvieren. Sie soll darauf vorbereiten, die Planung von Einzelstunden und kleineren Sequenzen zu erleichtern. Weiterhin werden verschiedene Aspekte des Schulalltags im Fach Latein behandelt. Sinnvoll ist es, dass die Teilnehmer bereits Einführungsveranstaltungen im Rahmen der Fachdidaktik besucht haben.

Exkursion

Für die Informationen zur Exkursion s. Aushang, Homepage oder #latein_buw.

Sprachkurse und Tutorien

LAT6002	Sprachkurs Griechisch Mittelstufe und Lektürekurs Griechisch	Cramer
----------------	---	---------------

LAT6004	Lektürekurs Latein A	Cramer
----------------	-----------------------------	---------------

LAT3001	Tutorium zur Einführung in die Lektüre lateinischer Dichtung	Powilleit
----------------	---	------------------

Digitales Lernen

Im Rahmen des Moduls *Digitale Kompetenz* bieten wir zur Zeit folgende Kurse an, die Sie über moodle erreichen und dort absolvieren können:

OBP300-c	Wie funktionieren Verschwörungsmythen? Von der Antike bis in die Social Media	https://moodle.uni-wuppertal.de/course/view.php?id=20329
-----------------	--	---

OBP300-c	Wie funktioniert Hate Speech? Von der Antike bis in die Social Media	https://moodle.uni-wuppertal.de/course/view.php?id=20330
-----------------	---	---